



STELLUNGNAHME zum Antrag	Vorlage Nr.:	2020/0292
FW FÜR-Gemeinderatsfraktion	Verantwortlich:	Dez. 5
Gesunde Stadtbäume		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	30.06.2020	20	x	

Kurzfassung

Das Gartenbauamt steht in einem ständigen Austausch mit Fachgremien und bringt sich in die Forschung für geeignete Stadtbäume mit ein. Bei allen Baumpflanzungen werden die jeweiligen Standortbedingungen sowie auch die Anforderungen im Hinblick auf die Klimaanpassung bereits umfassend berücksichtigt. Ein Strategieentwurf wird deshalb als nicht notwendig erachtet. Eine pauschale Darstellung der jährlichen Kosten ist u. a. aufgrund der jährlich wechselnden Einflussfaktoren nicht möglich.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>					
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input type="checkbox"/>					
Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:					
<input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu					
IQ-relevant		Nein	X	Ja	Korridor-thema: Grüne Stadt
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	X	Nein		Ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	X	Nein		Ja	abgestimmt mit

Die konzeptionelle Arbeit des Gartenbauamtes richtet sich bereits seit vielen Jahren nach den aktuellen Erkenntnissen aus verschiedenen Gremien. Als ein Beispiel ist hier die Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz e.V. (GALK) zu nennen, die eine sogenannte Straßenbaumliste veröffentlicht hat. Diese Liste bringt die Fülle der Erkenntnisse, Erfahrungen und wissenschaftliche Daten über Wachstum, Resistenz, Größe und Verwendbarkeit von Bäumen in der Stadt in eine überschaubare Form. Der Klimawandel und die Folgen werden dabei ebenfalls in der dynamischen Liste in einem notwendigen Maße berücksichtigt. Aus den dargestellten Gründen und auf Grund der Tatsache, dass sich das Gartenbauamt in die Forschung zur Findung von geeigneten Baumarten für das Stadtgebiet einsetzt, ist ein Strategieentwurf derzeit nicht notwendig.

Die städtischen Baumstandorte weisen je nach Lage und umgebender Nutzung unterschiedlichste Bedingungen auf und benötigen eine daran angepasste Bepflanzung. Die Aussage, dass 75 Prozent der Bäume im Stadtgebiet ungeeignet seien, ist aus Sicht der Stadtverwaltung nicht zutreffend. Gleichwohl wurden die in den 80er und 90er Jahren gepflanzten Bäume auf dem damaligen Wissensstand ausgewählt. Nicht alle der damals verwendeten Baumarten stellen sich heutzutage als geeignet heraus. Durch die Erfahrungen mit solchen ungeeigneten Bäumen gewinnt man die Erkenntnis, diese Baumart zukünftig nicht mehr zu pflanzen. Dies geht jedoch nicht automatisch mit der Fällung sämtlicher Exemplare im Stadtgebiet einher. Solange ein Baum vital und verkehrssicher ist, bleibt dieser auch stehen.

Eine separate Erfassung aller anfallenden Kosten für die Baumpflege erfolgt derzeit nicht und wäre extrem aufwändig in der Erfassung und Dokumentation.

Die Gründe dafür liegen in den komplexen Anforderungen an die Pflege der Bäume und die jährlich veränderten Einflussfaktoren. Dadurch wäre auch ein Vergleich der jährlichen Zahlen schwer zu interpretieren und wenig aussagekräftig.